
**Die Gegenwart des Herrn
in der Versammlung
und wodurch sie charakterisiert wird**
Nach einem Vortrag von J. B. St.

„Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich in ihrer Mitte“ (Mt 18, 20).

Manchem mag dies als einfacher Gegenstand erscheinen, doch es ist ein Gegenstand, dessen Erhabenheit wir, wie ich hoffe, sehen werden; und wahrlich, je mehr wir davon lernen, um so mehr werden wir erkennen, wie wenig wir wissen, aber wir werden danach verlangen, mehr davon kennenzulernen. Ich beabsichtige, die *Tatsache* der Gegenwart des Herrn vorzustellen, obschon ich nicht sonderlich auf Einzelheiten eingehen kann. Heute abend möchte ich mich darauf beschränken, über das zu reden, was Seine Gegenwart ist. Sie ist eine *Tatsache*. Vielleicht glaubt ihr, daß es unnötig sei, hierauf besonderen Nachdruck zu legen, doch ich bin überzeugt, daß es notwendig ist. Denn, obgleich ich nicht bezweifle, daß, Gott sei Dank, viele an Seine wirkliche Gegenwart glauben, so hat doch die große Mehrzahl der Gläubigen nur eine Überzeugung, daß es so ist, — und Überzeugung ist nicht Glaube. Es gibt drei Klassen, die gewöhnlich die als Versammlung Zusammenkommenden ausmachen.

Solche, die *Glauben* haben und Seine Gegenwart *genießen*;

solche, die *überzeugt* sind — sie haben die Wahrheit angenommen und möchten sonst nirgendwo hingehen;

und drittens solche, die aus *Nachahmung* da sind.